

Kreiskliniken Reutlingen GmbH	Aufsichtsratsvorlage	Nr. 013/2009
Datum: 28. April 2009	- nichtöffentlich -	

Altersmedizin in der Ermstaklinik Bad Urach Baubeschluss und Vergabe

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage, dass der Aufsichtsrat der Kreiskliniken Reutlingen GmbH auf Basis der AR-Drucksache 017/2008 (AR-Sitzung vom 2.7.2008) und der Kreistag des Landkreises Reutlingen auf Basis der KT-Drucksache Nr. VII-0519 (KT-Sitzung vom 21.7.2008) die Entwurfsplanung, die Baubeschreibung und die Kostenzusammenstellung für die Baumaßnahme Altersmedizin Ermstaklinik Bad Urach freigegeben haben, ein Förderantrag folglich beim Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg am 29.7.2008 gestellt wurde, wird die Geschäftsführung ermächtigt, den Bau der Altersmedizin Ermstaklinik Bad Urach unter dem Vorbehalt des Vorliegens des Förderbescheides des Sozialministeriums oder eine Unbedenklichkeitsbescheinigung zu beauftragen.

Sachdarstellung/Begründung

In seiner Sitzung vom 2.7.2008 hat der Aufsichtsrat der Kreiskliniken Reutlingen GmbH (AR-Vorlage 017/2008) der Baumaßnahme Altersmedizin in der Ermstaklinik Bad Urach zugestimmt, die Geschäftsführung mit der Vergabe von Planungsleistungen etc. sowie mit der Beantragung von Fördermitteln beauftragt. Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 21.7.2008 der diesbezüglichen Empfehlung des Aufsichtsrats entsprochen und den Beschluss zugunsten der Baumaßnahme Altersmedizin in analoger Weise gefasst (KT-Drucksache Nr. VII-0519).

Auf dieser Grundlage wurde mit Datum vom 29.7.2008 der Antrag auf Förderung der Baumaßnahme Altersmedizin Ermstaklinik Bad Urach an das Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg gestellt zusammen mit allen erforderlichen Unterlagen. Am 17.11.2008 wurde auf erneute Nachfragemündlich seitens des Sozialministeriums mitgeteilt, dass dieser Antrag noch in Prüfung sei.

Dem Antrag auf Baugenehmigung der Altersmedizin wurde durch entsprechend positiven Bescheid der Stadt Bad Urach vom 24.2.2009 entsprochen.

Am 23.2.2009 wurde die Kreiskliniken Reutlingen GmbH aufgefordert, mittels eines Formblatts die Baumaßnahme Altersmedizin im Rahmen des Konjunkturprogramms II anzumelden. Das Sozialministerium hatte für dieses Programm eine Liste von 25 Krankenhaus-Projekten in Baden-Württemberg zusammengestellt, worunter auch als Position 6 „Ermstaklinik Bad Urach – Umbau zur Altersmedizin – Antragssumme 2,3 Mio. €“ enthalten war bzw. ist. Die Zustimmung zur Aufnahme der Baumaßnahme in dieses Programm wurde am 26.2.2009 nach erfolgter Rückkoppelung mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Landrat Reumann, seitens des Vorsitzenden der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH gegeben.

Mit Schreiben vom 23.3.2009 hat Frau Sozialministerin Dr. Stolz Herrn Landrat Reumann mitgeteilt, dass die Maßnahme „Ermstaklinik Bad Urach: Altersmedizin – Erweiterung und Umbau“ im Rahmen der „Umsetzung des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes sowie des Infrastrukturprogramms des Landes – Investitionsschwerpunkt Krankenhäuser“ durch Beschluss des Ministerrats vom 16.3.2009 berücksichtigt werden konnte. Eine Fördersumme wurde dabei

noch nicht genannt bzw. ein förmlicher Förderbescheid ist noch nicht ergangen. Es ist davon auszugehen, dass dieser nach gemessener Frist erwartet werden kann.

Damit sind – mit Ausnahme des noch nicht ergangenen Förderbescheids – die prinzipiellen Voraussetzungen zugunsten der Baumaßnahme Altersmedizin erfüllt. Die Leistungsphasen 5 (Ausführungsplanung) und 6 (Vorbereiten der Vergabe) sind bereits beauftragt. Es ist geplant, den Kreistag am 18.5.2009 mit einem förmlichen Baubeschluss zu befassen, so dass die Vergaben erfolgen können. Das erste Vergabepaket wird die Gewerke Rückbau/Entkernung, Rohbau, Fassade, Dach, Trockenbau, Sanitär/Heizung, Lüftung, Elektro, IT/Telefon, Blitzschutz umfassen.

Auf diesem Hintergrund kann nach erfolgten Vergaben und ergangenem Förderbescheid oder einer Unbedenklichkeitsbescheinigung hinsichtlich Baubeginn mit der Baumaßnahme bzw. dem Umbau in der Ermstalklinik im Spätsommer 2009 begonnen werden. Eine Bauzeit von ca. einem Jahr ist veranschlagt.

Während der Abbruch- und Demontagearbeiten wird es für zwei Stationen für je fünf Wochen zu Einschränkungen im Betrieb kommen müssen. In der Ermstalklinik werden bereits jetzt Planungen angestellt, wie die dadurch bedingten Erlöseinbußen möglichst gering gehalten werden können, sie werden sich jedoch nicht vermeiden lassen. Eine exakte Größenordnung hierfür kann diesbezüglich aktuell noch nicht benannt werden, da diese auch von Schwankungen der Auslastung im Jahresablauf abhängt. Darüber wird zu gegebener Zeit im Quartals- bzw. Risikobericht informiert werden.

Auf Basis konzeptioneller Eckpunkte wird bereits an der medizinisch-klinischen Organisation der Altersmedizin, an der Einbindung in das Gefüge der Ermstalklinik und an der Planung der erforderlichen Verlagerungen (Personal, Betten) gearbeitet, eine entsprechende Projektstruktur ist seit längerem eingerichtet, nutzerbezogene Abstimmungen finden statt. Ein volles Infunktionstreten der Altersmedizin in der Ermstalklinik ist für Ende 2010/ Beginn 2011 vorgesehen.